

Vorlagennummer: E 42/0206/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 06.09.2024

Verlegung von Stolpersteinen – Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: E 42 - Volkshochschule
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.10.2024	Betriebsausschuss VHS	Anhörung/Empfehlung
09.10.2024	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Der Betriebsausschuss Volkshochschule nimmt gemäß § 7 Abs. 6 der Satzung für die Volkshochschule Aachen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen zu beschließen, im Sinne der vorliegenden Anträge je einen „Stolperstein“ vor den jeweils letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitzen der Aachener Bürgerinnen und Bürger Wilhelm Jansen und Karoline Jansen, Normannenstraße 21; Hans Friedrich Meyerbach, Heinzenstraße 25; Siegfried Steinweg, Frieda Steinweg geb. Wolf, Hugo Steinweg, Irma Steinweg, Max Steinweg, Hubertusplatz 12; Anna Struch, geb. Flechtheim und Gustav Struch, Monschauer Straße 1; Erich Struch und Sylvia Struch geb. Loeser, Preusweg 113; Sabine (Sara) und Helena Salmang, Von-Coels-Straße 270; Hugo Kaufmann und Elly Kaufmann geb. Herz, Zollernstraße 24; Amelie Walbaum geb. Kaufmann, Krefelder Straße 37; Alice Rosenberg geb. Cahen, Oppenhoffallee 30; im Auftrag des Kölner Künstlers Gunter Demnig durch den Stadtbetrieb verlegen zu lassen.

2. Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Volkshochschule nimmt der Rat der Stadt Aachen gemäß § 8 der Satzung für die Volkshochschule Aachen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und beschließt, im Sinne der vorliegenden Anträge je einen „Stolperstein“ vor den jeweils letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitzen der Aachener Bürgerinnen und Bürger Wilhelm Jansen und Karoline Jansen, Normannenstraße 21; Hans Friedrich Meyerbach, Heinzenstraße 25; Siegfried Steinweg, Frieda Steinweg geb. Wolf, Hugo Steinweg, Irma Steinweg, Max Steinweg, Hubertusplatz 12; Anna Struch, geb. Flechtheim und Gustav Struch, Monschauer Straße 1; Erich Struch und Sylvia Struch geb. Loeser, Preusweg 113; Sabine (Sara) und Helena Salmang, Von-Coels-Straße 270; Hugo Kaufmann und Elly Kaufmann geb. Herz, Zollernstraße 24; Amelie Walbaum geb. Kaufmann, Krefelder Straße 37; Alice Rosenberg geb. Cahen, Oppenhoffallee 30; im Auftrag des Kölner Künstlers Gunter Demnig durch den Stadtbetrieb verlegen zu lassen.

(Keupen)

E42

Dez.IV

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Keine

Klimarelevanz:

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

In seiner Sitzung vom 17. Januar 2007 hat der Rat der Stadt Aachen beschlossen, dass die Stadt Aachen sich an dem Projekt „Stolpersteine“ in der Form beteiligt, in dem die eingehenden Anträge auf Verlegung von „Stolpersteinen“ zur Weiterbearbeitung an die Volkshochschule Aachen geleitet werden.

Vor der Verlegung von „Stolpersteinen“ sollte jeweils die Zustimmung des Rates der Stadt eingeholt werden.

1.) Elmar Lübbers-Paal hat den Antrag gestellt, jeweils einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerinnen und Bürger

- Karoline Jansen und Wilhelm Jansen an der Normannenstraße 21

durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Die jeweiligen Anträge und Belege sind als Anlagen beigefügt.

2.) Das „Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e. V.“ hat den Antrag gestellt, jeweils einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerinnen

- Hans Friedrich Meyerbach, Heinzenstraße 25

- Siegfried Steinweg, Frieda Steinweg geb. Wolf, Hugo Steinweg, Irma Steinweg, Max Steinweg, Hubertusplatz 12

- Anna Struch, geb. Flechtheim und Gustav Struch, Monschauer Straße 1

- Erich Struch und Sylvia Struch geb. Loeser, Preusweg 113

durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Der Antrag und Belege sind als Anlagen beigefügt.

3.) Waltraud Felsch, Tanja Pastel sowie die Arbeitsgruppe „Stolpersteine“ Einhard-Gymnasium haben den Antrag gestellt, je einen „Stolperstein“ vor dem letzten bekannten selbst gewählten Wohnsitz der Aachener Bürgerinnen und Bürger

- Sabine (Sara) und Helena Salmang, Von-Coels-Straße 270

- Hugo Kaufmann und Elly Kaufmann geb. Herz, Zollernstraße 24

- Amelie Walbaum geb. Kaufmann, Krefelder Straße 37

- Alice Rosenberg geb. Cahen, Oppenhoffallee 30

durch den Kölner Künstler Gunter Demnig verlegen zu lassen.

Die jeweiligen Anträge und Belege sind als Anlagen beigefügt.

Die Weiterbearbeitung der Anträge durch die Volkshochschule Aachen hat zu dem Ergebnis geführt, dass die in der Sitzung des Rates der Stadt am 17.01.2007 beschlossenen Voraussetzungen zur Verlegung eines „Stolpersteines“ vorliegen:

- ein „Stolperstein“ kann nur gelegt werden, wenn eventuell noch lebende Angehörige damit einverstanden sind;

- Ort und Schicksale der Opfer müssen überprüft und belegt sein;
- „Stolpersteine“ sollen nicht an Orten installiert werden, an denen eine Gedenktafel der „Wege“ vorgesehen bzw. angebracht ist;
- Anträge auf „Stolpersteine“ sollten an „Wege gegen das Vergessen“, Volkshochschule Aachen, geleitet und von dort bearbeitet werden;

Die Finanzierung der Stolpersteine erfolgt nach diesen Angaben:

- 1.) 2 Stolpersteine durch Elmar Lübbers-Paal
- 2.) 10 Stolpersteine durch das „Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e. V.“
- 3.) 6 Stolpersteine durch das Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus

Anlage/n:

- 1 - Antrag Einhard-Gymnasium (öffentlich)
- 2 - Antrag Gedenkbuch e.V. Meyerbach (öffentlich)
- 3 - Antrag Steinweg Teil 1 (öffentlich)
- 4 - Gedenkbuch e.V. Antrag Steinweg Teil 2 (öffentlich)
- 5 - Gedenkbuch e.V. Antrag Struch (öffentlich)

Aachen, den 29. August 2024

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Wie schon in den vergangenen Jahren beschäftigen sich in diesem Schuljahr vier Klassen und Kurse am Einhard-Gymnasiums detailliert mit dem Schicksal von jeweils einer in der NS-Zeit verfolgten jüdischen Familie aus Aachen und sie möchten zur Erinnerung an diese Menschen Stolpersteine vor den letzten selbst gewählten Wohnsitzen verlegen lassen.

Wir stellen deshalb hiermit den Antrag auf Verlegung von Stolpersteinen

- 1.) für die Schwestern (**Sara**) **Sabine Salmang und Helena Salmang** vor ihrer langjährigen Wohnung in Eilendorf in der Cockerillstraße 16, heute **Von-Coels-Straße 270**,
- 2.) für das Ehepaar **Hugo Kaufmann und Elly, geb. Herz** vor ihrem Wohnhaus in der **Zollernstraße 24**,
- 3.) für **Amelie Walbaum, geb. Kaufmann** vor ihrem Wohnhaus in der **Krefelder Straße 37**,
- sowie 4.) für **Alice Rosenberg, geb. Cahen** vor ihrem Wohnhaus in der Kaiserallee 30, heute **Oppenhoffallee 30**.

Wir übernehmen wieder die Patenschaften für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an sie wachhalten. Herr Matthias Fischer vom Netzwerk Aachener Schulen gegen Gewalt und Rassismus hat uns zugesagt, dass die Finanzierung der Steine über das Netzwerk erfolgen kann.

In der Anlage fügen wir eine Aufstellung der wichtigsten uns bekannten Daten bei sowie Hinweise auf Quellen, aus denen wir Fakten über das Schicksal dieser Menschen entnehmen konnten.

Für die Arbeitsgruppe

gez. Waltraud Felsch und Tanja Pastel

3 Anlagen (1 Allgemeine Angaben /2 Adressbuchauszüge /3 Archivauszüge)

Allgemeine Angaben zu den Einzelschicksalen

Zu 1.) Sabine (Sara) und Helena Salmang sind Schwestern von Albert Salmang, für den, dessen Frau Julie und Sohn Max wir 2020 Stolpersteine im Templergraben 22 verlegt haben, und Cousinen des Vaters von Rudolf Salmang, für den wir 2024 einen Stolperstein in der Römerstraße verlegt haben.

Sabine (Sara) Salmang wurde am **20. Juli 1868** als 3. Tochter und **Helena Salmang** am **5. November 1870** als 5. und letztes Kind des Ehepaares Moses Salmang und Sibilla geb. Marx in Eilendorf geboren.

Die Schwestern Sabine und Helena Salmang wohnten im elterlichen Haus in der **Cockerillstraße 16, heute Von-Coels-Straße 270**, in dem zeitweise, mindestens ab 1902, auch der elterliche Metzgereibetrieb geführt wurde.

Nach dem Tod der Mutter - der Vater war schon vorher verstorben - führten die beiden Schwestern in dem ehemaligen elterlichen Geschäft einen Spezereihandel, 1935 im Adressbuch auch als Kolonialwarenhandlung bezeichnet, (vgl. Adressbuchauszüge, Anlage 2). In seinen Erinnerungen berichtet der ehemalige Eilendorfer Josef Dondorf, dass die Schwestern auch Nähbedarf und leichte Stoffe verkauften.

Zu Beginn der 1940er Jahre wurden die Salmang-Schwwestern, wie viele Jüdinnen und Juden aus Aachen im Lager am Grünen Weg interniert. Als das Lager aufgelöst wurde, wurden sie im April 1942 in eines der sogenannten Judenhäuser in der Eupener Straße 249 eingewiesen (vgl. Liste zu „Ghetto Eupener Straße“, Anlage 3).

Am 25. Juli 1942 wurden die beiden Schwestern gleichzeitig mit der Ehefrau Julie geb. Billig ihres Bruders Albert Salmang mit dem Transport VII/2 **von Aachen nach Theresienstadt deportiert**. Wenige Monate später, am 30. November 1942, kam Sabine Salmang in Theresienstadt zu Tode und am 25. Februar 1943 auch ihre Schwester Helena Salmang (vgl. Todesfallanzeigen Theresienstadt, Anlage 3).

Anmerkung: Aufgrund des Geburtsdatums, Geburtsortes und der Erwähnung der Schwester Helene in der Todesfallanzeige ist zu schließen, dass es sich bei Sara (Geburtsurkunde und Adressbücher) und Sabine Salmang (Lepperliste und Dokument aus Theresienstadt) um dieselbe Person handelt.

Zu 2.) Elly und Hugo Kaufmann sind die Eltern von Anna Walbaum, geb. Kaufmann. Anna Walbaum, ihr Ehemann Werner Josef Walbaum und die Kinder Gisela und Klaus Siegmund wurden ebenfalls ermordet und an sie erinnern bereits vier Stolpersteine in der Krefelder Straße 16.

Elly Kaufmann geb. Herz wurde am **24. April 1882** in Aachen als einzige Tochter des jüdischen Tuchfabrikanten Hugo Herz und seiner Ehefrau Anna geb. Grünberg geboren.

Am 12. Mai 1905 heiratete sie in Aachen den am **27. August 1880** als Sohn der Eheleute David Kaufmann und Rosalie geb. Rosenbaum in Langenberg/Rheinland geborenen **Hugo Kaufmann**. Das Ehepaar hatte 2 Töchter, die 1906 und 1908 geboren wurden. Hugo Kaufmann war Teilhaber der 1980 gegründeten Tuchfabrik Herz und Haymann, die sich ab ca. 1910 in der Kurbrunnenstraße 10-12 befand. Die Familie wohnte ab 1924 im eigenen Haus in der Zollernstraße 24 (vgl. Adressbuchauszüge, Anlage 2).

Hugo Kaufmann war sehr aktives Mitglied der Aachener Synagogengemeinde. In den 1920er und 1930er Jahren war er durchgehend gewähltes Mitglied der Repräsentantenversammlung und zeitweise auch Mitglied des Gemeindevorstandes. Seine Frau Elly Kaufmann war langjähriges Mitglied des Israelitischen Frauenvereins.

In der Pogromnacht 1938 wurde Hugo Kaufmann verhaftet und nach Buchenwald verschleppt. Das Wohnhaus und die Tuchfabrik wurden Ende 1938 arisiert. Während die Familie der Tochter Anna in die Niederlande emigrierte, floh das Ehepaar Kaufmann nach Belgien und lebte einige Zeit in Brüssel.

Dort wurden sie verhaftet, zunächst in Mechelen/Malines inhaftiert und am **31. Juli 1943 mit dem Transport XXI von Malines nach Auschwitz deportiert und ermordet** (vgl. Bundesarchivdokumente, Gedenkbuch Velbert/Langenberg, Anlage 3)

Zu 3.) Amelie Walbaum ist die Mutter von Werner Josef Walbaum, an den, dessen Frau und dessen Kinder bereits Stolpersteine in der Krefelder Straße 16 erinnern.

Amelie Walbaum, geb. Kaufmann wurde am **9. Juli 1878** als Tochter des Ehepaares Adele geb. Mendel und Aloys Kaufmann in Bonn geboren. Im Jahre 1898 heiratete sie den 1862 in Menden/Sauerland geborenen, in Aachen ansässigen Kaufmann Siegmund (Sigmund) Walbaum.

Siegmund Walbaum taucht mindestens ab 1895 in den Mitgliederlisten der Aachener Synagogengemeinde auf. Er führte gemeinsam mit seinem Bruder Louis mindestens ab 1893 einen Tuch-Großhandel, der bis 1933 über fast 20 Jahre in der Rudolfstraße 47, danach in der Gottfriedstraße 10 ansässig war. Nach seinem Tod, war seine Frau **Amelie Walbaum** Mitinhaberin der **Tuchgroßhandlung Gebrüder Walbaum**.

Amelie und Siegmund Walbaum hatten zwei Söhne, Werner Josef und Karl Emil. Spätestens ab 1920 lebte die Familie im eigenen Haus in der Krefelder Straße 37, in dem die Witwe Amelie Walbaum auch nach dem Tod ihres Mannes 1932 weiterhin wohnte (vgl. Adressbucheinträge, Anlage 2).

Die Firma wurde 1939 arisiert und auch das Wohnhaus in der Krefelder Straße 37 hat 1939 eine andere Besitzerin. **Amelie Walbaum emigriert** vermutlich Ende 1938 **in die Niederlande**. Von März 1939 bis Dezember 1942 ist sie an 8 verschiedenen Adressen in Amsterdam gemeldet, Am 1. Juli 1943 wurde sie im Lager Westerbork interniert. Von dort wurde sie **nach Auschwitz deportiert und am 17. September 1943 ermordet** (vgl. Eintrag im Bundesarchiv, Anlage 3).

Zu 4.) Alicę Rosenberg geb. Cahen wurde am **14. Dezember 1876** in Aachen als Tochter von Philippina Cahen geb. Bing und Leo Cahen geboren. Am 30. August 1900 heiratete sie den Aachener Kaufman Benno (Bendix) Rosenberg. Benno Rosenberg war seit 1893 Teilhaber der Tuchhandlung en gros M. & J. Heymann in der Lothringer Straße, die er nach dem Tod von Joseph Heymann 1909 als alleiniger Inhaber weiterführte.

Das Ehepaar hatte eine Tochter, die 1902 in Aachen geborene Ilse Rosenberg. In der Tageszeitung Aachener Anzeiger finden sich 1906 und 1908 Anzeigen, in denen Alice Rosenberg für ihr „einziges Töchterchen ein Kinderfräulein“ sucht.

Mit dem frühen Tod ihres Mannes Benno Rosenberg wurde Alice Rosenberg schon 1919 Witwe und lebte alleine mit ihrer Tochter im eigenen Haus in der **Kaiserallee (heute Oppenhoffallee) 30** (vgl. Adressbuchauszüge, Anlage 2).

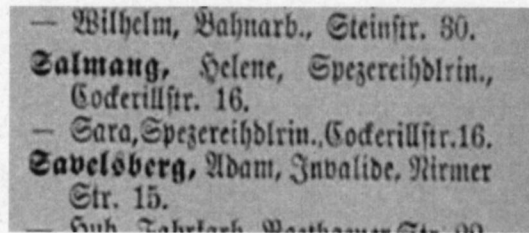
1941 wurde das Haus Kaiserallee 30 arisiert und Alice Rosenberg musste in das Israelitische Altersheim Kalverbenden 87 umziehen (vgl. Liste, Anlage 3).

Am **25. Juli 1942** wurde **Alice Rosenberg** mit demselben Transport wie die Schwestern Helena und Sabine Salmang **nach Theresienstadt deportiert**. Von dort aus wurde sie **am 21. September 1942 weiter nach Treblinka deportiert und ermordet** (vgl. Archivauszug, Anlage 3).

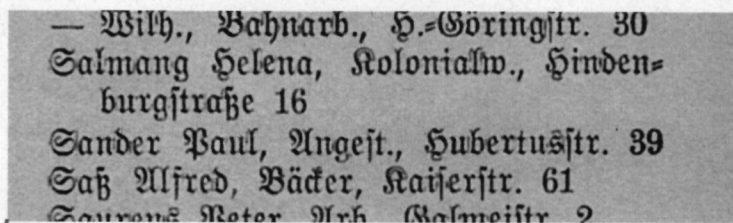
Adressbuchauszüge

Zu 1.) Sara Sabine und Helena Salmang, Cockerillstraße 16, Eilendorf (in den 30er Jahren Hindenburgstraße 16, heute Von - Coels - Straße 270)

Aachener Adressbuch 1924/25, V. Umgebung von Aachen, Eilendorf mit Atsch



Adressbuch Kreis Aachen Land 1935, Eilendorf



Zu 2.) Hugo und Elly Kaufmann, Zollernstraße 24

Aachener Adressbuch 1924/25, Personenregister:

Kaufmann	
Kaufmann, Heintz, Tagel., Pontstr. 93.	8
— Helene, geb. Krug, Kaufmannsw., Hirschgraben 11 E.	8
— Henriette, Ww., Goethestr. 20 E. F. 3223.	—
— Herm., Tagelöhn., Bendstr. 50.	8
— Hub., Tagelöhn., Jakobstr. 59.	—
— Hugo, Kaufm., Ludwigsallee 11 E. F. 2456, 5659.	8
— Hugo, Fabrik., Zollernstr. 24 F. 6553.	—
— *J. Kaufmann jr., Agentur u. Kommission, Kaiserallee 68 F. 2267	—

Aachener Adressbuch 1938, Personenregister

— Hermann, Bauarb., Bendstr. 50.
— Herm., Kaufm., Markt 26.
— Hugo, Tuchfabrik., Zollernstr. 24 E. F. 35663.
— *J. Kaufmann jr., Agenturen, Rochnerstr. 43

Auszug aus Lepper, Tabelle Nr. 33, Verzeichnis der in Aachen lebenden Juden,
Anfang August 1935:

KAUFMANN, Elly

* 24.4.82, Aachen

Ehefrau

Zollernstr. 24/26

verh.

KAUFMANN, Hugo

* 27.8.80, Langenberg

Fabrikant

Zollernstr. 24/26

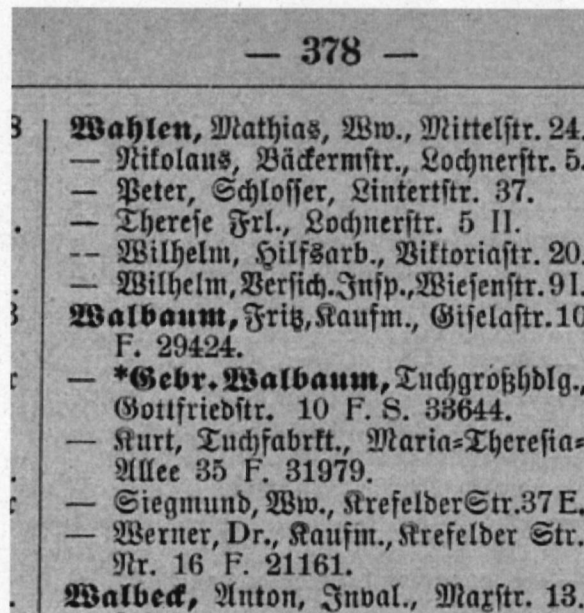
verh.

Zu 3.) Amelie Walbaum, Krefelder Straße 37 (Witwe von Siegmund Walbaum)

Aachener Adressbuch 1920, Personenregister

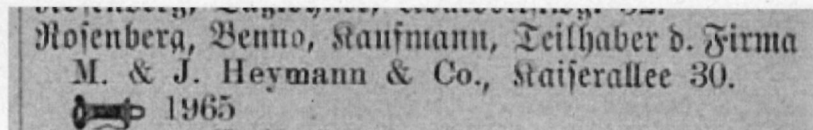


Aachener Adressbuch 1937, Personenregister



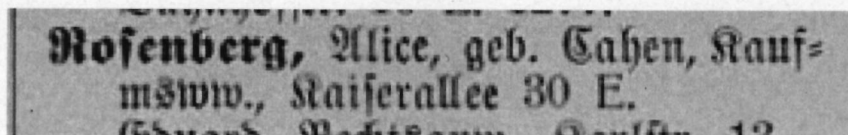
Zu 4.) Alice Rosenberg, Kaiserallee (heute Oppenhoffallee) 30 (Witwe von Benno Rosenberg)

Aachener Adressbuch 1909, Personenregister:



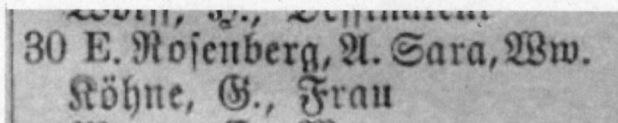
Rosenberg, Benno, Kaufmann, Teilhaber d. Firma
M. & J. Heymann & Co., Kaiserallee 30.
1905

Aachener Adressbuch 1926:



Rosenberg, Alice, geb. Cohen, Kauf-
mstw., Kaiserallee 30 E.

Aachener Adressbuch 1940, Straßenverzeichnis, Kaiserallee:



30 E. Rosenberg, N. Sara, Ww.
Köhne, G., Frau

Archiveinträge / Deportationslisten etc.**Zu 1.) Helena Salmang und Sara (Sabine) Salmang:**

→ Auszug aus **Lepper, Tabelle Nr. 36, Die Insassen des Ghettos Eupenerstraße 249**
(S.1670/1671)

Name, Vorname	Beruf	Geburts-Datum (Tag des Zuzugs)	Geburts-Ort	Staats-Angeh.	Kon-fess.	Fam.-Stand	früh. Wohng.	Auszug	Neue Wohnung
Salom, Gertrud Sara, geb. Fuchs, Wwe.v. Max Israel S.	ohne	15.07.1891 (1.5.41)	Darmstadt	ohne	jüd.	verw.	Eupener- str.23	25.03.42	nach unbek. ausgewandert
Salmang, Helene Sara	ohne	04.11.1870 (12.4.42)	Eilendorf, Kr. Aachen	D.R.	jüd.	led.	Grüner Weg 12	25.07.42	Theresienstadt
Salmang, Julie Sara, geb. Billig, Wwe.v. Albert S.	ohne	09.06.1873 (12.4.42)	Liblar, Kr. Euskirchen	D.R.	jüd.	verw.	Grüner Weg 12	25.07.42	Theresienstadt
Salmang, Sabiene Sara	ohne	20.05.1868 (12.4.42)	Eilendorf, Kr. Aachen	D.R.	jüd.	led.	Grüner Weg 12	25.07.42 25.02.43	Theresienstadt †
Samuel, Selma Sara, geb. Caspary, Wwe.v. Fedor S.		04.03.1881 (16.5.42)	Bernau, Berlin	dtsch.	jüd.	verw.	Köln- Müngers- dorf	05.06.42	Gemeinschafts- lager Köln- Müngersdorf

→ Todesfallanzeige Theresienstadt:

www.holocaust.cz/en/database-of-digitised-documents/document/90454-salmang-sabine-death-certificate-ghetto-terezin/

Salmang, Sabine Sara; Tr.Nr. VII/2 -141; * 20.7.1868 Eilendorf; ledig; zuletzt wohnhaft in Aachen, Eupener Str. 249; Sterbetag: 30.11.1942; Verwandte in Theresienstadt: Salmang Helene, Schwester

→ Todesfallanzeige Theresienstadt:

www.holocaust.cz/en/database-of-digitised-documents/document/95606-salmang-helene-death-certificate-ghetto-terezin/

Salmang, Helene Sara; Tr.Nr. VII/2 -139; * 5.11.1870 Eilendorf; ledig, zuletzt wohnhaft in Aachen; Sterbetag: 25.2.1943

Zu 2.) **Hugo und Elly Kaufmann**

- ➔ **Bundesarchiv**, Eintrag in Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 – 1945:

Kaufmann, Hugo

geboren am 27. Juli 1880 in Langenberg/Mettmann/Rheinprovinz

wohnhaf in Aachen

INTERNIERUNG/INHAFTIERUNG

seit 10. November 1938, Buchenwald, Konzentrationslager

EMIGRATION Belgien

DEPORTATION 00.00.1943, Auschwitz, Konzentrations- und Vernichtungslager

Kaufmann, Elly, geb. Herz

geboren am 24. April 1882 in Aachen/Rheinprovinz

wohnhaf in Aachen

EMIGRATION Belgien

DEPORTATION ab Mechelen (Malines) 31. Juli 1943, Auschwitz, Konzentrations- und Vernichtungslager

- ➔ Auszug zu **Hugo Kaufmann** aus Biografische Skizzen von Opfern der Shoah aus Heiligenhaus, Langenberg, ...:

Inhaftierung¹⁰⁷ 10.11.1938 Buchenwald
Deportation¹⁰⁸ ab Malines
31.7.1943 nach Auschwitz
Transport Nr. XXI. Häftlingstransportnr. 1368
2.8.1943 Ankunft in Auschwitz

Zu 3.) **Amelie Walbaum**

- ➔ **Bundesarchiv**, Eintrag in Gedenkbuch Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 – 1945:

Walbaum, Amelie geb. Kaufmann
geboren am 09. April 1878 in Bonn/Rheinprovinz

wohnhaf*t* in Aachen

EMIGRATION Niederlande

DEPORTATION ab Niederlande 00.00.1942, Auschwitz, Konzentrations- und Vernichtungslager

TODESDATUM 17. September 1943

TODESORT Auschwitz, Vernichtungslager

für tot erklärt

Zu 4.) **Alice Rosenberg**

- ➔ Auszug aus H. Lepper: „Von der Emanzipation zum Holocaust“, Band II, Seite 1695, „Israelitischen Altenheim“, Horst-Wessel-Straße 87 (Kalverbenden 87).

Name, Vorname: Rosenberg, Alice Sara, geb. Cohen [sic], Wwe. v. Benno R.

Beruf: o.B. [ohne Beruf]

Geburts-Datum (Tag des Zuzugs): 14.12.1876 (19.9.1941)

Geburts-Ort: Aachen

Staatsangeh.: D.R. [Deutsches Reich]

Konfess.: jüd.

Fam.-Stand: verw.

früh. Wohng.: Kaiserallee 30

Auszug: 25.07.42

Neue Wohnung: Theresienstadt

➔ <https://www.holocaust.cz/de/opferdatenbank/opfer/28916-alice-rosenberg/> :

ALICE ROSENBERG

Geboren 14. 12. 1876

Letzte Wohnadresse vor Deportation: Aachen

Transport VII/2, nr. 132 (25. 07. 1942, Düsseldorf -> Theresienstadt)

Transport Bp, nr. 1217 (21. 09. 1942, Theresienstadt -> Treblinka)

Ermordet

Verlegung von STOLPERSTEINEN Ablauf

Anlage 1: Formloser Antrag

Antragsteller: Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V.

Anschrift: c/o Bettina Offergeld
Oppenhoffallee 18
52066 Aachen

30.06.2024

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu der Person gefunden.
Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass für Herrn Dr. Friedrich Meyerbach vor dem letzten freiwillig gewählten Wohnsitz, in der Heinzenstraße 25 ein Stolperstein verlegt werden soll.

Wir übernehmen die Patenschaft für diesen Stein in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieses Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an ihn wach zu halten.

Eine Finanzierung für den Stein in Höhe von derzeit 120,00€ übernehmen wir.

i. A. Bettina Offergeld
(Unterschrift) *L. von ds Gedenkbuchverein*

Anlagen:

- 1.) allgemeine Angaben zu der Person ✓
- 2.) Sterbeurkunde *des Vaters*
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern (*bei den Eltern*)
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen ✓
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online

Anlage 1: Allgemeine Angaben zur Person

Friedrich Meyerbach wurde am 20. Oktober 1898 in Aachen geboren. Seine Eltern waren Paul Nathan Meyerbach, geb. in Aachen 1868, und Mathilde, geborene Salberg, geb. 1872 in Brakel. Paul Nathan Meyerbach hatte ein Bankgeschäft in der Friedrichstraße; er starb im Februar 1934. Seine Witwe, Friedrichs Mutter, zog nach dem Tod des Ehemannes zu ihrer Schwester nach Berlin und emigrierte während des 2. Weltkriegs nach Shanghai, wo sie 1944 starb.

Friedrich war das einzige Kind des Ehepaars Meyerbach. Er studierte Medizin, promovierte und machte an den Universitäts-Augenkliniken Köln, Frankfurt und Heidelberg eine Facharztausbildung zum Augenarzt. Im September 1927 eröffnete er eine Praxis in der Aachener Wilhelmstraße 103. Wohnhaft war er bei seinen Eltern in der Friedrichstraße und ab 1933 in der Heizenstraße 25.

Gegen den Boykottaufruf gegen jüdische Ärzte im April 1933 protestierte er, indem er seinen Militärpass mit dem Verwundetenabzeichen aus dem 1. Weltkrieg ins Praxisfenster hängte, woraufhin er kurzzeitig verhaftet wurde. Er verlor sowohl die kassenärztliche als auch die privatärztliche Zulassung infolge der Übertragung des „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ auf die jüdischen Ärzte und emigrierte im April 1934 nach Shanghai in der Hoffnung, dort praktizieren zu können und sein Auskommen zu finden. Nach Unterlagen in der Datenbank des Jüdischen Museums Berlin starb er dort am 11. April 1941. Nach einer anderen Quelle (oral history: Briefwechsel Dora Francken mit ihren Kindern, aufgenommen in Bierganz/Kreutz, s.u.) nahm er sich aus Gram und Verzweiflung über den Verlust seiner Heimat das Leben.

Quellen: Günther Müller: Dr. Friedrich Meyerbach. Unveröffentlichte Biografie für das Gedenkbuch der Opfer der Shoah aus Aachen, verfasst 2023. Quellen des Biografen:

www.familienbuch-euregio.de; Adressbücher der Stadt Aachen 1927 – 1934; Sterbeurkunde StAAC; Bierganz/Kreutz: Juden in Aachen, 1988

**Verlegung von
STOLPERSTEINEN
Ablauf**

Anlage 2: Beschriftung des Steins

HIER WOHNTE

**Dr. FRIEDRICH
MEYERBACH**

JG.1898

FLUCHT nach Shanghai 1934
Tod 11.04.1941

Name	Immatrikulation			Beruf des Vaters	Fach	Fundstelle		Geburtsort
	Tag	Mon	Jahr			Band	Nummer	
Meyer, Karl	01	10	1917 Kaufmann	Medizin	17	145	Kerpen	
Meyer, Leopold	24	10	1888 Fabrikant	Jura	11	41	Oerlinghausen	
Meyer, Ludwig	25	10	1899 Kaufmann	Medizin	13	240	Wiesbaden	
Meyer, Ludwig	15	05	1848 Mühlenmeister	Medizin	3	395	Bielefeld	
Meyer, Martha	02	05	1913 Kaufmann	Medizin	16	2184	Düsseldorf	
Meyer, Max	01	05	1880 Kaufmann	Jura	8	554	Linz	
Meyer, Max	25	04	1911 Kaufmann	Jura	16	1089	Krefeld	
Meyer, Max	01	05	1878 Kaufmann	Jura	8	373	Linz	
Meyer, Max	19	05	1910 Prokurist	Jura	15	2466	Krefeld	
Meyer, Moritz	14	04	1866 Buchhändler	Medizin	7	346	Hamburg	
Meyer, Moritz	29	04	1891 Kaufmann	Jura	11	629	Neuwied	
Meyer, Moritz	01	11	1916 Kaufmann	Medizin	17	320	Dresden	
Meyer, Paul	20	10	1908 Kaufmann	Medizin	15	69	Köln	
Meyer, Paul	24	10	1891 Kaufmann	Jura	11	70	Köln	
Meyer, Richard	05	11	1905 Jurist	Jura	14	546	Kassel	
Meyer, Rudolf	07	06	1881 Kaufmann	Philologie	9	786	Koblenz	
Meyer, Rudolf	03	11	1882 Kaufmann	Jura	9	249	Koblenz	
Meyer, S. Joel	18	04	1850 Commerzienrat	Jura und Cameralia	4	363	Berlin	
Meyer, Sally	26	04	1876 Kaufmann	Jura	8	286	Danzig	
Meyer, Siegmund	04	11	1865 Commerzienrat	Ökonomie	7	250	Berlin	
Meyer, Walter	25	04	1896 Kaufmann	Jura	12	606	Köln	
Meyer, Willy	26	04	1876 Kaufmann	Medizin	8	276	Minden	
Meyerbach, Anna	23	10	1912 Kaufmann	Medizin	16	157	Koblenz	
✗ Meyerbach, Friederich	21	04	1917 Bankier	Medizin	17	934	Aachen ✗	
Meyerbach, Joseph	27	10	1911 Kaufmann	Jura	16	473	Velden	
Meyerfeld, Julius	01	05	1889 Kaufmann	Chemie	11	468	Aachen	
Michatorski, Erich	21	10	1914 Kaufmann	Jura	17	136	Düsseldorf	
Michberti, Erich	30	11	1918 Kaufmann	Jura	18	861	Düsseldorf	
Michels, Benno	27	04	1863 Fabrikant	Jura	9	630	Krefeld	
Michels, Ludwig	18	10	1852 Kaufmann	Medizin	4	29	Essen	
Miltenberg, Paul	11	08	1916 Kaufmann	Jura	17	1238	Elberfeld	
Minkel, Adolf	30	10	1889 Kaufmann	Medizin	11	149	Mayen	

MEYERBACH Fritz of 219 Hamilton House 170 Kiantse Rd
Shanghai China died 11 April 1941 Administration
London 10 July. £397 in England.

Quelle: Ulrike Neuwirth
Archiv Jüdisches Museum Berlin
Lindenstrasse 9-11
D-10969 Berlin
Tel. (0)30-25993-330
email: u.neuwirth@jmberlin.de
www.jmberlin.de

E-Mail vom 12.07.2024

vertret F.
25/1 E. Balben, Dipl. Volks-
wirt (Weisweiler)
Brand, W., Bäcker
25 E. wie Nr. 25/1
Cunard, L., Schiffsagentur
Heinrichs, H., Kunstmaler F
Meyerbach, P., Vertreter
Rohmer, L., Fr. F.

Paul Nathan Meyerbach = Vater (Haushaltsvorstand), in:

<https://digitale-sammlungen.ulb.uni-bonn.de>

historisches Adressbuch Aachen 1934, Teil II

Da Dr. Meyerbach (ledig) bei seinen Eltern gewohnt hat, ist er selbst immer nur mit seiner Praxisadresse Wilhelmstraße 103 in Aachen in den Adressbüchern verzeichnet. Dort hat er aber nicht gewohnt.

Verlegung von STOLPERSTEINEN Ablauf

Anlage 1: Formloser Antrag

Antragsteller: Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V.

c/o Bettina Offergeld
Oppenhoffallee 18

30.06.2024

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu den Personen gefunden.
Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass für Herrn Siegfried Steinweg, Frau Frieda Steinweg geb. Wolf, Max, Hugo und Irma Steinweg vor dem letzten freiwillig gewählten Wohnsitz, am Hubertusplatz 12 Stolpersteine verlegt werden sollen.

Wir übernehmen die Patenschaft für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an sie wach zu halten.

Die Finanzierung für die Steine in Höhe von derzeit je 120,00€ übernehmen wir.

i.A. v. Hochglück - im Auftrag

(Unterschrift)

Anlagen:

- 1.) allgemeine Angaben zu der Person ✓
- 2.) Sterbeurkunde
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern ✓
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv 1 x
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online

**Verlegung von
STOLPERSTEINEN
Ablauf**

Anlage 2: Beschriftung des Steins

HIER WOHNTE

**SIEGFRIED
STEINWEG**

JG. 1892
DEPORTIERT 1942
IZBICA
VERSCHOLLEN

**FRIEDA
STEINWEG
GEB. WOLF**

JG 1894
DEPORTIERT 1942
IZBICA
VERSCHOLLEN

**MAX
STEINWEG**

JG 1921
DEPORTIERT 1942
IZBICA
VERSCHOLLEN

**HUGO
STEINWEG**

JG 1923
DEPORTIERT 1942
IZBICA
VERSCHOLLEN

**IRMA
STEINWEG**

JG 1925
DEPORTIERT 1942
IZBICA
VERSCHOLLEN

Anlage 1: Allgemeine Angaben zu den Personen

Siegfried Steinweg wurde am 15.08.1892 in Langerwehe geboren. Seine Eltern waren Moses Max Steinweg und Rosa, geborene Levy..

Siegfried war das erste von acht Kindern. Er wurde wie sein Vater Metzger und betrieb ab 1920 eine Metzgerei in der Wirichsbongardstraße 54 in Aachen. Im gleichen Jahr, am 15.07., heiratete er die Metzgerin **Frieda Wolf**, die am 30.09.1894 als Tochter von Jacob Wolf und Amalia Mayer in Kelz geboren wurde.

Das Ehepaar bekam drei Kinder, **Max**, geboren am 28.04.1921, **Hugo**, geboren am 20.02.1923, und **Irma**, geboren am 25.06.1925. (also 2025 vor 100 Jahren)

Laut den Aachener historischen Adressbüchern zog Siegfried im Jahr 1928 in die Jülicher Straße 75 und 1932 zum Hubertusplatz 12, wo die Familie bis 1938 wohnte. 1940 findet sich Siegfried Israel Steinweg verzeichnet an der Adresse Seilgraben 53, Berufsbezeichnung „Bote“. Eigentümer und Bewohner sind Juden. Laut Stadtarchiv (STAAC Hausbuch 8689-fol4-Steinweg) zog Familie Steinweg am 29.02.1940 in die Lothringer Straße 23, auch hier wohnten ausschließlich Juden. Man muss also von sogenannten Judenhäusern sprechen, in die die Familie nicht freiwillig aus der Wohnung am Hubertusplatz 12 gezogen ist. Am 22.03.1941 musste Familie Steinweg in die Promenadenstraße 21 einziehen, ebenfalls ein „Judnhaus“.

Der letzte selbstgewählte Wohnsitz ist also Hubertusplatz 12 gewesen.

Laut Deportationsliste (Thomas Freier, Statistik des Holocaust) wurden alle 5 Familienmitglieder mit dem Transport vom 22.03.1942 nach Izbica deportiert. Es findet sich keine Spur mehr von ihnen. Einzig Frieda Steinweg ist beim Bundesarchiv vermerkt.

Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen
Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945
Bundesarchiv

Steinweg, Frieda

geb. Wolf
geboren am 30. September 1894
in Kelz/Düren/Rheinprovinz

wohnhaft in Aachen

DEPORTATION

unbekannter Deportationsort

Lfd. Nr.	Zu- und Vorname, Geburtsname	Geburtstag und -ort	Letzte Adresse
X 201	Steinweg, Frieda geb. Wolf	30.09.94 Kell:	Aachen Promenadenstr. 21
202	Steinweg, Helene	03.11.24 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
X 203	Steinweg, Hugo	20.02.23 Aachen	Aachen Promenadenstr. 21
204	Steinweg, Ingeborg	03.03.32 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
X 205	Steinweg, Irma	25.06.25 Aachen	Aachen Promenadenstr. 21
206	Steinweg, Leopold	30.11.04 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
207	Steinweg, Max	15.10.30 Aachen	Aachen Grüner Weg 12
X 208	Steinweg, Max	28.04.21 Aachen	Aachen Promenadenstr. 21
209	Steinweg, Rosa	26.12.31 Aachen	Aachen Trierer Str. 285
X 210	Steinweg, Siegfried	15.08.92 Langerwehe	Aachen Promenadenstr. 21
211	Stern, Karl	29.12.84 Büderich	Aachen Grüner Weg 12
212	Stern, Lilly geb. Götz	11.07.95 Husum	Aachen Grüner Weg 12
213	Sternberg, Diana geb. Löwenstein	10.05.91 Bocholt	Aachen Eupener Str. 249
214	Strauss, Siegmund	20.02.78 Soest	Aachen
215	Vasen, Else geb. Moser	16.04.08 Viersen	Aachen Grüner Weg 12
216	Voss, Julius	10.02.77 Flonheim	Aachen Grüner Weg 12
217	Voss, Sophie geb. Mimetz	31.01.01 Warden	Aachen Grüner Weg 12
218	Wächter, Bernhard	22.03.81 Rozniatow	Aachen Grüner Weg 12
219	Wächter, Pepi geb. Hausmann	16.05.84 Nowica	Aachen Grüner Weg 12
220	Wallenstein, Adolf	20.06.90 Großen-Buseck	Aachen Trierer Str. 285

Statistik des Holocaust

Url: // www.statistik-des-holocaust.de/OT 420322 - Aachen.jp

Hubertusplatz

An der Stelle des ehemaligen Ros-
tores. Bis 1890 Rosgasse genannt. Der
hl. Hubertus, erster Bischof von Lüttich
(†727), wird in der hiesigen Pfarrkirche
St. Jakob besonders verehrt.

Linke Seite

— Hubertusstraße —

1 E. Nicken, J., Bw. (Berlach-
straße 20)

Wischenbach, Geschw.
Möcking & ...

Geschw. ...

Jansen, J., Metzgermstr. F.

Ferschel, Bw.

Treche, G., Krim. Beamt.

Wiese, W., Versich. Beamt.

12 E. Büßinger, O., Kfm.

(Theaterplatz 1)

Arents, G., Vertret.

Breuer, H., Bürovorst. i. N.

Müller, W., Kfm.

x Steinweg, Siegr., Metzger-
meister

Urban, B., Bw. Beamt.

3

3

5

h tps:// digitale-sammlungen.ulb.uni-bonn.de

Aachener Adressbuch 1838

Teil II, Steuerverzeichnisse

Wir haben einen Verwandten der Familie Steinweg gefunden: Gregory Wolf, ein Großneffe von Frieda Steinweg, geb. Wolf.

Er ist mit der Stolpersteinverlegung einverstanden und möchte auch dazu kommen. Er wohnt in NRW.

Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Blind:
...
...
...
...
...



grolsen-archives.org

SCANNED
12 März 2012
Name: [unreadable]

T/D
B-24981 Nr. 319981
Ref. 349981-985

Inhalt: Aufenthalt Siegeskunds Suchantrag Dokumenten- Auszug Fotokopie

Name: STEINWEG Siegfried

B F I L D E: 12 MAY 1954 + L O Nat: [unreadable]

Positiv		Teil- u. Zwischenbericht		Negativ		Chiro- Bericht
Inhalt	Fotokopie	Inhalt	Allgem.	Inhalt	Allgem.	
1 k	2 k					

Positiv		Negativ	

Haupt- kartei
MAY 18 1954
7. MAI 1954
24. JUN. 1954
K Z Dok.
Ziv. Dok.

Berichte:
JUL 9 1954

Zur Weiterbearbeitung an:	
Abt.	Datum
	MAY 18 1954
	19 JUN 23 1954
	25 JUN 1954
	4 JUN 29 1954
	26 JUL 1954
	7. MAI 1954

Bemerkungen:
EDV nationalisiert

11 OKT 1955

349981

81

000001

21 MAY 1954

No. Dok.	BUCHENWALD	No. Dok.	DACHAU	No. Dok.	MAUTHAUSEN
1	Personalkarte	91	Zugangsbuch	111	Nummernbuch
2	Frauenkarte 1 u. 2	92	Personalkarte	115	Zugangsbuch
3	Effektenkarte	93	Personalkarte	116	Personalkarte
4	Effektenschein	94	Schulliste	117	Personalkarte
5	Postkarte	95	Effektenverhältnis	118	Totenbuch
6	Schreibzettelkarte	96	Personalle, Mithard	119	Totenbuch
7	Personalkarte	97	Veränderungsanzeige	120	Totenbuch
8	Revierkarte	98	Abgang durch Tod	121	Liste de défunts
9	Arbeitskarte	99	Mil. Gew. Quästionnaire	122	Unrotated
10	Geldkarte	100	Messplatz Card	123	
11	Nummernkarte	101	Alph. List		
12	Zugangsbuch	102			
13	Blockbuch	103			
14	Arbeitskarte	104			
15	Mil. Gew. Quäst.	105			
16	Order for disposal	106			
17	Todesmeldung	107			
18	Nachlassmeldung	108			
19	Death after liberation	109			
20	Router of pris. ohne	110			
21		111			
22		112			
23		113			
24		114			
25		115			
26		116			
27		117			
28		118			
29		119			
30		120			
31		121			
32		122			
33		123			
34		124			
35		125			
36		126			
37		127			
38		128			
39		129			
40		130			
41		131			
42		132			
43		133			
44		134			
45		135			
46		136			
47		137			
48		138			
49		139			
50		140			
51		141			
52		142			
53		143			
54		144			
55		145			
56		146			
57		147			
58		148			
59		149			
60		150			
61		151			
62		152			
63		153			
64		154			
65		155			
66		156			
67		157			
68		158			
69		159			
70		160			
71		161			
72		162			
73		163			
74		164			
75		165			
76		166			
77		167			
78		168			
79		169			
80		170			
81		171			
82		172			
83		173			
84		174			
85		175			
86		176			
87		177			
88		178			
89		179			
90		180			
91		181			
92		182			
93		183			
94		184			
95		185			
96		186			
97		187			
98		188			
99		189			
100		190			
101		191			
102		192			
103		193			
104		194			
105		195			
106		196			
107		197			
108		198			
109		199			
110		200			
111		201			
112		202			
113		203			
114		204			
115		205			
116		206			
117		207			
118		208			
119		209			
120		210			
121		211			
122		212			
123		213			
124		214			
125		215			
126		216			
127		217			
128		218			
129		219			
130		220			
131		221			
132		222			
133		223			
134		224			
135		225			
136		226			
137		227			
138		228			
139		229			
140		230			
141		231			
142		232			
143		233			
144		234			
145		235			
146		236			
147		237			
148		238			
149		239			
150		240			
151		241			
152		242			
153		243			
154		244			
155		245			
156		246			
157		247			
158		248			
159		249			
160		250			
161		251			
162		252			
163		253			
164		254			
165		255			
166		256			
167		257			
168		258			
169		259			
170		260			
171		261			
172		262			
173		263			
174		264			
175		265			
176		266			
177		267			
178		268			
179		269			
180		270			
181		271			
182		272			
183		273			
184		274			
185		275			
186		276			
187		277			
188		278			
189		279			
190		280			
191		281			
192		282			
193		283			
194		284			
195		285			
196		286			
197		287			
198		288			
199		289			
200		290			
201		291			
202		292			
203		293			
204		294			
205		295			
206		296			
207		297			
208		298			
209		299			
210		300			
211		301			
212		302			
213		303			
214		304			
215		305			
216		306			
217		307			
218		308			
219		309			
220		310			
221		311			
222		312			
223		313			
224		314			
225		315			
226		316			
227		317			
228		318			
229		319			
230		320			
231		321			
232		322			
233		323			
234		324			
235		325			
236		326			
237		327			
238		328			
239		329			
240		330			
241		331			
242		332			
243		333			
244		334			
245		335			
246		336			
247		337			
248		338			
249		339			
250		340			
251		341			
252		342			
253		343			
254		344			
255		345			
256		346			
257		347			
258		348			
259		349			
260		350			
261		351			
262		352			
263		353			
264		354			
265		355			
266		356			
267		357			
268		358			
269		359			
270		360			
271		361			
272		362			
273		363			
274		364			
275		365			
276		366			
277		367			
278		368			
279		369			
280		370			
281		371			
282		372			
283		373			
284		374			
285		375			
286		376			
287		377			
288		378			
289		379			
290		380			
291		381			
292		382			
293		383			
294		384			
295		385			
296		386			
297		387			
298		388			
299		389			
300		390			
301		391			
302		392			
303		393			
304		394			
305		395			
306		396			
307		397			
308		398			
309		399			
310		400			
311		401			
312		402			
313		403			
314		404			
315		405			
316		406			
317		407			
318		408			
319		409			
320		410			
321		411			
322		412			
323		413			
324		414			
325		415			
326		416			
327		417	</		

Name: S T E I N W E G T/D 349 981
Ehefr. Frieda WOLFF Siegfried ✓

BD: - .BP: - Kelz Nat: -

wurde deport.u.ist umgekommen

URO · Disseldorf
Pal/I/5

Ri

Name: STEINWEG Siegfried T/D 349981
Eltern:
Ehem.:
Ehefr.: Rel.:
Geb.: 15.8.1892 Langerwehe Nat.:

- Schicksalsklärung -

Stadt Aachen
4.11.1988

Brief-Nr.:

7.12.1989 Oh.

UNITED RESTITUTION OFFICE

DUSSELDORF
Breitestraße 29 (Z. 225)

Bankkonto: Rhen-Ruhr-Bank Düsseldorf
Postcheckkonto: Essen 10708

Telegrammadresse: UROCLAIMS Düsseldorf
Telefon: 27740

Please quote: Pal/I/5
Im Antwortschreiben bitte angeben:

Düsseldorf, den 6. Mai 1954

Dr. A/Ka.
Sonderstandesamt

An das
Sonderstandesamt Arolsen-Waldeck
Arolsen-Waldeck

Arolsen
Eingang 7. Mai 1954
Abteilung
Hauptkartei
Verwaltung

Wir bitten hiermit um gefl. Mitteilung, ob beim dortigen Standesamt Eintragungen über den Tod der folgenden Personen vorliegen:

- 1) Eheleute Siegfried Steinweg und Frieda geb. Wolff.
Die Letztere war in Kelz geboren. Weitere Daten sind nicht bekannt.
- 2) Die Kinder dieser Eheleute Irmgard, Max und Hugo Steinweg, geboren in Aachen, etwa zwischen 1919 und 1925.

Nach unseren bisherigen Ermittlungen sind alle fünf Mitglieder dieser Familie deportiert worden und umgekommen; ggf. bitten wir um Weiterleitung dieser Anfrage an A.T.S. Arolsen zwecks Feststellung, ob die Deportation dieser Familie dort registriert ist. -

(Dr. Alban)

Sonderstandesamt
Hauptkartei

Negativ: _____
A-G: _____
Az: _____
Urkunde Nr.: _____
STA: _____

MAY 11. 1954	
Abt. I	
Abt. II	
Abt. I	
Info	Aufenth.
<input checked="" type="checkbox"/> Suchantr.	
<input checked="" type="checkbox"/> Fotokopie	

JUL 5 1954

United Restitution Office

Düsseldorf.

UNSER ZEICHEN:

IHR ZEICHEN:

IHR SCHREIBEN VON:

T/D 349981 - 985

Pal/I/5
Dr.A/Ka.

6. Mai 1954 an das
Sonderst.Amt Arolsen

BETRIFFT: STEINWEG, Siegfried, ohne Geburtsangaben
STEINWEG, Frieda, geborene Wolff, geb. in Kals
STEINWEG, Irsgard, geb. 1919-1925 in Aachen
STEINWEG, Max, geb. 1919-1925 in Aachen
STEINWEG, Hugo, geb. 1919-1925 in Aachen

In unseren Unterlagen sind keine Angaben über die obgenannten Personen enthalten.

Da keine Todesnachweise vorliegen, sind wir nicht in der Lage, die Ausstellung der Sterbeurkunden zu veranlassen.

Sollten in Zukunft neue Informationen eingehten, werden wir Sie unaufgefordert benachrichtigen.

für den Geschäftsführer.

W/STA

300000

STEINWEG, Frieda, geb. KELLER
 * 21.1.01, Aachen
 Ehefrau
 Stiftstr. 19
 verh.

Pr.

STEINWEG, Frieda, geb. WOLF
 * 30.9.94, Kolz
 Ehefrau
 Hubertusplatz 12
 verh.

Pr.

STEINWEG, Leopold
 * 30.11.04, Aachen
 Metzger
 Stiftstr. 19
 verh.

Helene : 3.11.24
 Max : 15.10.30
 3.3.32

Pr.

STEINWEG, Philipp
 * 10.10.97, Aachen
 Gärtner
 Promenadenstr. 25
 verh.

Rosa : 26.12.31

Pr.

STEINWEG, Sibilla
 * 8.7.96, Aachen
 Verkäuferin
 Promenadenstr. 26
 led.

Pr.

STEINWEG, Siegfried
 * 15.8.92, Langerwehe
 Metzgermeister
 Hubertusplatz 12
 verh.

Max : 28.4.21
 Hugo : 20.2.23
 Irma : 25.6.25

Pr.

STERN, Alfred
 * 5.8.03, Köln
 Kaufm. Angestellter
 Blücherplatz 28
 led.

Pr.

STERN, Alfred
 * 6.3.89, Aachen
 Kaufmann
 Turpinstr. 114
 verh.

Pr.

STERN, Alice, geb. WEINBERG
 * 1.8.94, Aachen
 -
 Turpinstr. 114
 verw.

Ludwig : 8.5.21

Pr.

**Verlegung von
STOLPERSTEINEN
Ablauf**

Anlage 1: Formloser Antrag

Antragsteller: Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V.

Anschrift: c/o Bettina Offergeld
Oppenhoffallee 18
52066 Aachen

10.07.2024

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu den Personen gefunden. Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass für Frau Anna Struch, geb. Flechtheim und ihren Sohn Gustav Struch vor dem letzten freiwillig gewählten Wohnsitz, Raerener Straße 77, heute Monschauer Straße 4, in Aachen ein Stolperstein verlegt werden soll.

Wir übernehmen die Patenschaft für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentieren werden und die Erinnerung an sie wach zu halten.

Eine Finanzierung für die Steine in Höhe von derzeit je 120,00€ übernehmen wir.

A. W. Hebel - von Cleef

(Unterschrift)

Anlagen:

- 1.) allgemeine Angaben zu der Person
- 2.) Sterbeurkunde
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online

**Verlegung von
STOLPERSTEINEN
Ablauf**

Anlage 2: Beschriftung des Steins

HIER WOHNTE

**ANNA
STRUCH**

Geborene Flechtheim
JG. 1875

DEPORTIERT 25.07.1942 nach
Theresienstadt
ERMORDET dort 20.08.1942

GUSTAV STRUCH

JG. 1897

DEPORTIERT 10.11.1938 nach
Buchenwald
ERMORDET dort 23.11.1938

Gedenkbuch
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in
Deutschland 1933 - 1945
Bundesarchiv

Struch, Anna Margarethe

geb. Flechtheim

geboren am 06. Juni 1875
in Brakel/Höxter/Westfalen

wohnhaft in Aachen

DEPORTATION

ab Aachen - Düsseldorf
25. Juli 1942, Theresienstadt, Ghetto

TODESDATUM

20. August 1942

TODESORT

Theresienstadt, Ghetto

Gedenkbuch
Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in
Deutschland 1933 - 1945
Bundesarchiv

Struch, Walter Gustav

geboren am 22. Oktober 1897
in Aachen/Rheinprovinz

wohnhaft in Aachen

INTERNIERUNG/INHAFTIERUNG 10. November 1938 - 23. November 1938,
Buchenwald, Konzentrationslager

TODESDATUM 23. November 1938

nde, Farben-
Industrie 71 E.
Franzstr. 55
Ob. Schöfner,
ber. Schreiner-
rifenweg 230
21 F. 32573.
Bergrstr. 12.
Schreinerstr.
meur, Hort-
omm. Ges.,
str. F. 26505.
c. Alle Maas-
rifenweg 70.
Reinweg 175b.
graben 27.
Hengstgraben 77.
Hengstgraben 10.
benstr. 28 E.
dolferstr. 8.
str. 9 F. 32680.
dolferstr. 76 III.
entl., Krugen-
Seilerstr. 54/1.
str. 12.
Seilerstr. 54/1.
bachstr. 14.
wofstr. 12.
Kohlenbblg.,
r. 2 E. F. 32423.
str. 51.
Lantenstr. 52.
i. Jannobillen,
197.
neufen 24.
str. 111 III.
Bienenstr. 9.
Beckerstr. 10.
n 22.
str. 4.
andauerstr. 11.
Ihr., Ochsenbrun-
nen, Adalbert-
str. 30.
Lichtenstr. 41.
Kaiserstr. 100.
r., Josef-von-
Arnoldstr. 6 E.
berstr. 72.
ix, Starfärber-
erwehen, Win-
de, Kranten-
10.
Hofenweg 123.
w., Friedrichstr.

Straßberger, Guß, Arb., Bismarck-
straße 118.
Strasser, Alf., Holzhf., Alfonsstr. 38.
- Ferd., Abt. Ob. Nat., Koermonder
Straße 5.
- Helene, Ww., Lochnerstr. 65.
- J. Weg, Kaufm., Jollenstr. 82.
- Ludwig, Jn. Jngen., Tempelgr. 13.
- Peter, Wermh. Jnspekt., Adalbert-
heimweg 184 II.
- Steph., Rentn., Harscampstr. 52/1.
Strate, Hugo, Eichmont., Deane-
marktstr. 22.
- Ida, Ww., Adalbertheimweg 274.
Straten, Maria, Frä., Judengasse 16.
Straten, Maria, Frä., Matthiashofstr. 45
Strater, Jos., Kaufm., Langemars-
straße 23.
Sträter, Aug., v. Dr., Kaiser-Fried-
rich-Allee Nr. 13 E. F. 24613.
- Edmund, Ww., Gasseholzer Weg 16
F. 25799.
- Hermann, Josef, Dr., Weiblichhof
aus Dompf. Ritter-Gebäude-Str.
Nr. 7 Fernsprecher 25157 Post-
fach-Nr. 87378.
- Maria, Ww., Wöllnerstr. 6.
- Paul, Sträter, Tuchverfab., Kai-
serstraße 123 F. 21604.
- Robert, Kaufm., Neumarkt 9.
Stratmann, Adolf, Bergm., Neustr.
Nr. 35.
- Gertrud, Frau, Koermonder Str. 118.
- Josef, Arb., Klosterberg 7.
Straud, Reinhold, Teleg. Jnspekt.,
Adalbertstr. 27.
Straus, Alfons, Dr., Studentenr.,
Ritzgasse 48.
- Anton, Bader, Jakobstr. 214.16.
- Arnold, Metallhülkonstr., Rüstler
Straße 36 E.
- Bernhard, Hdt. Angch., Von-Pastor-
straße 17.
- Bertha, Ww., Schenkerstr. 10.
- Catharina, Ww., Kapellenstr. 4.
- Christian, Bgarrn., Hengstgraben 51.
- Elise, Adilias, Vertrieh., Kömerstr. 41.
- **Ww. Straus**, verleid. Verleid.
- Inhaber für Aachen-Stadt u. Land
Adalbertstraße 81 F. 22715
- Val. Jnnalide, Hort-Wessel-Str. 70.
- Jakob, Schneidermstr., Benschdörfer-
straße 8 U.
- Johann, Rentner, Wirtschongard-
straße 79 U. E.
- Joh., Tagelöh., Peterstr. 113.
- Josef, Angestell., Kapellenstr. 26.
- Josef, Metzger, Wirtschongard-
straße 79.
- Jos., Installeur, Hort-Wessel-Str.
Nr. 70.
- Karl, Weber, Sebastianstr. 8.
- Katharina, Frau, Krugengasse 20.
- Math., Kruppstr. 10.
- Franz, Kartonnagenstr., Georgstr.
Nr. 6.
- Maria, Ww., Hort-Wessel-Str. 61.
- Math., Brennermstr., Josef-von-
Götzstr. 68 I.
- Paul, Kaminsmstr., Stephanstr. 4.

Straus, Peter, Leihbücherei, Kapellen-
straße 24.
- Philipp, Weber, Sebastianstr. 10.
- Richard, Arb., Jakobstr. 166.
- Valentin, Jnsal., Hengstgraben 51.
- Wilh., Schneider, Krugengasse 64.
Straus, Rahine, Frau, Prokurist.
Kaiserstr. 15.
Straus, Alfred, Kfm., Büchel 25 E.
- Anton, Jnsal., Königsstr. 15.17.
- Anton, Weber, Rüstler Str. 11.
- Carl, Kaufmann, Mitnahaber der
Firma H. Mayer, Von-Götzstr.
Straße 6 E. F. 22300.
- Emil, Frä., Frankenberg Str. 44.
- Franz, Hdt. Arb., Großdörfstr. 65.
- Franz, Hausdien., Königsstr. 44.
- Franz, Bader, Paulstr. 15.
- Franz, Ww., Jäcker Str. 26.
- Guß, Ww., Kregstr. 14.
- Josef, Jnsal., Wellenrader Str. 15.
- Margarethe, Frä., Gregorstr. 26 II.
- Siegm., Kaufm., Friedrichstr. 82.
- Wilhelm, Stadtmispector, Dab-
burger Allee 12.
- Wilhelm, Schlossh., Vereinstr. 10.
Straw, Jac., Gelehr., Wälderstr. 85.
Straw, Georg, Jns. Expedient, Ar-
tenstr. 32.
Straw, Julius, Vertret., Alfonsstr. 18
F. 31334.
Streicher, Johann, Jnsal., Bergrstr. 11.
Streifer, Heinrich, Versicherungs-
beamt., Hengstgraben 92.
von Streit
- von Streit, Wilh., Dr., Frauen-
argiastr. 2, Staat. Lotterie-Einnahme,
Wilhelmstr. 91 E. F. 21469.
Streit, Otto, Bel. Obermstr., Karls-
burgerweg 42.
Streitberg, Hubert, Signalwerkführ.,
Sebastianstr. 9.
- Josef, Buchhalt., Kaiserstr. 14.
Streitberger, Georg, Jnsalide,
Josef-von-Götzstr. 50.
- Karl, Radler, Krugengasse 26.
- Karl, Tagelöhner, Königsstr. 35.
- Leo, Ww., Rüstler Str. 13 U.
- Wilh., Eisenbahner, Königsstr. 35.
Streiter, Carl, Schmied, Tempel-
graben 27.
Strenger, Carl, Dipl. Ing., Adalgs-
bühl 14.
Streich, Alex., Ww., Franzstraße 5 E.
- Mich., Restaur., Franzstr. 5.
- Wilhelm, Apothek., Kormannstr. 5.
Streichberg, Peter, Jnsal., Franz-
straße 36.
Strick
- Strick & Co., Metallwarenfabrik,
Bergr. 7 E. F. 29256.
- Aug., Stadtmispekt., Deliusstr. 3.
- Barbara, Ww., Eichenstr. 14.
- Carl, Jnsal., Hengstgr. 15.
- Cornelius, Fabrikarb., Hochstr. 13.
- Ernest, Weber, Oligsbengasse 23.
- Franz, Bgarrn., Adalbertstr. 61.
- Helm., Bildhauer, Adalbertheim-
weg 40.
- Heinz, Dekorateur, Blondelstr. 23.25.
- Heinz, Bgarrn., Krugengasse 28 E.
F. 24291.

Strid, Heinz, Fabr., Maria-The-
reisa-Allee 25 E. F. 21912.
- Hub., Jnsal., Viktoriastr. 38.
- Hub., Eisenruder, Wälderstr. 15.
- Jul., Schneider, Stromgasse 37.
- Jos., Kumpnermstr., Bergr. 7 E.
F. 29256.
- Jos., Malermstr., Promenadenstr. 11
F. 39487.
- Josef, Wälder, Trieter Str. 190.
- Karl, Installeur, Hauptstr. 12.
- Karl, Klempn., Turmstr. 186.
- Karl, Sortierer, Wendelstr. 30.
- Karl, Stenerdiät., Kormannstr.
Nr. 15 E.
- Leo, Dekor., Alexanderstr. 133.
- Leo, Fachlehr., Weipenstr. 30.
- Leo, Bäcker, Neustr. 70.
- von, Leonhard, Schlosser, Carls-
riedweg 13 E.
- Jun., Leonhard, Schreiner, Carls-
riedweg 13.
- Peter, Krafusführ., Viktoriastr. 45.
- Wilh., Klobler, Wirtschongardstr.
Nr. 87.
- Wilh., Werkmstr., Johannerstr. 12.
Stricker, Richard, Pol. Ob. Gehr.,
Hengstgraben 9 E.
Strickmann, Theresie, Kermelbinderleh-
rerin, Branderhofer Weg 10.
Strickner, Heinrich, I., Berggr., Wil-
helmstr. 111 E. F. 23218.
Strickner, Fritz, Steinmetz, Gärberstr. 6.
- Martin, Holzgrenzengest., Kocher-
straße 28.
Strich, Ed., Kfm. Angch., Giselstr. 9.
Strohband, Gottfr., Zanger, Strom-
gasse 21.
Strohmann, Eugen, Ob. Rentner,
Eichenstr. 7.
Strohmeyer, Charlott., Oberführer-
lein, Viktoriaallee 35.
Strohschön, Hermann, Pol. Hauptwach-
meister, Im Glöckchen 73 E.
Strohschneider, Paul, Angch., Im
Märchen 11.
Strom, Josef, Kfm., Klösterstr. 20.
- Josef, Rentner, Bergrstr. 20.
- Sofia, Geizungs-Widw., Wilhelm-
straße 79.
- Paul, Feinmechanik, Gilsbornstein-
straße 21.23.
in der Struth, Fritz, Bertr., Altköcherstr.
Nr. 35.
- Heinrich, Speisewirtschaft, Blondel-
straße 19 F. 28349.
Strube, Hans, Ww., Lochnerstr. 2.
Strube, Wilh., Ob. Post-Jnspekt., Von-
Götzstr. 12.
Struch
- Struch & Guttentag, Tuch-
fabrik, Wron-Lager: Drabantstr. 3 E.
F. 35719. Fabr.: Bergr. 119 E.
F. 35718. Postfach-Nr. 45900.
- Anna, Frau, Kaetner Str. 77
F. 24905.
- Anna, Ww., Capener Str. 21 E.
- Frä., Tuchfabrik, Hengstgr. 113 E.
F. 35717.
- Georg, Kaufm., Rudolfstr. 77.
- Gustav, Kaufm., Kaetner Str. 77.
Nr. 77.

Historisches Adressbuch Aachen v. 1938
 http://digitale-sammlungen.vb.uni-bonn.de

Anlage 1: Allgemeine Angaben zu Anna Struch geb. Flechtheim und Gustav Struch

Anna Struch wurde am 6. Juni 1875 in Brakel/Westfalen geboren als Tochter von Alexander Flechtheim und Helene geb. Würzburger. Im Jahr 1896 heiratete sie den Aachener Tuchfabrikanten Bernhard Struch, geboren 1862 in Rheydt, Sohn von Jakob Struch und Anna, geborene Klein.

Anna und Bernhard Struch bekamen zwei Söhne, **Gustav** (22.10.1897) und Erich (03.08.1901).

Nach der Geburt des Sohnes Gustav zog die Familie von der Wilhelmstraße 60 in ein eigenes Haus in der Roonstraße 12.

Nachdem Bernhard Struch im Jahr 1930 verstorben war, zog seine Witwe mit ihrem kranken Sohn Gustav in die Villa Waldeck, Raerener Straße 77 (heute Monschauer Straße 1-3), vermutlich, weil in ihrer Nachbarschaft mehrere jüdische Familien wohnten (Katzenstein, Löwenstein, Königsberger, Jakobsberg). Sie ließ noch einen 1937 fertiggestellten Neubau an der Eupener Straße 21b errichten, in dem sie aber nicht selbst wohnte.

Gustav Struch wurde am 10. November 1938 wie viele jüdische Männer verhaftet und nach Buchenwald verschleppt. Die Internierung überlebte er nur kurz. Er starb am 23. November 1938 im Lager.

Anna Struch musste im März 1941 aus ihrer Wohnung ausziehen und in das Israelitische Altenheim Kalverbenden übersiedeln, von wo aus sie am 25. Juli 1942 nach Theresienstadt deportiert wurde.

Dort starb sie am 20. August im Alter von 67 Jahren.

Quellen: Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen, Rimbaud-Verlag 2019. Seite 266ff:
Andreas Lorenz: Anna Struch geborene Flechtheim – Gustav Struch – Erich Struch – Sylvia Struch geborene Loeser (Biografien)

www.familienbuch-euregio.de

Herbert Lepper, Von der Emanzipation zum Holocaust, Band II. S.1699

Zu Punkt 3 des Ablaufs:

Wir haben Nachfahren der Familie Struch in den Niederlanden gefunden und kontaktiert. Sie möchten an der Stolpersteinverlegung ihrer Angehörigen teilnehmen.

Näheres dazu im Antrag für Erich Struch und Sylvia geb. Loeser.

Verlegung von STOLPERSTEINEN Ablauf

Anlage 1: Formloser Antrag

Antragsteller: Gedenkbuchprojekt für die Opfer der Shoah aus Aachen e.V. 30.06.2024

Antrag an die Stadt Aachen

Betrifft: Verlegung von „Stolpersteinen“

Im Rahmen der Beschäftigung mit dem Schicksal von verfolgten jüdischen Personen aus Aachen haben wir eine Menge von Details zu den Personen gefunden.
Wenn auch nicht alle Details hinreichend geklärt werden konnten, so reicht das Material aus, um die Verlegung von Stolpersteinen zu beantragen.

Wir stellen deshalb den Antrag, dass für die ermordeten Mitglieder der Familie Struch, Erich Struch und Sylvia Struch geb. Loeser vor ihrem letzten Wohnsitz in Aachen, Preusweg 113, Stolpersteine verlegt werden sollen.

Wir übernehmen die Patenschaft für diese Steine in dem Sinne, dass wir das Schicksal dieser Menschen so genau wie möglich dokumentiert haben und die Erinnerung an sie wachhalten werden.

Die Finanzierung für die Steine in Höhe von derzeit je 120,00€ übernimmt das Gedenkbuchprojekt (s.o.)

(Unterschrift)

i. A. Barbara Hebel-Rohr-Kauf
2. Vorsitzende des Gedenkbuch-Vereins

Anlagen:

- 1.) allgemeine Angaben zu den Personen ✓
- 2.) Sterbeurkunden, soweit vorhanden
- 3.) Nachweis des Wohnsitzes in den Adressbüchern ✓
- 4.) Nachweis beim Internationalen Suchdienst Arolsen
- 5.) Nachweis beim Bundesarchiv ✓
- 6.) Nachweis im Gedenkbuch Online

Anlage 1

Erich Struch, geboren am 03.08.1901 in Aachen; zweiter Sohn der Eheleute Bernhard Struch und Anna, geborene Flechtheim. Bernhard Struch war Gründer der Tuchfabrik Struch und Guttentag.

Sylvia Struch geborene Loeser, geboren am 29.09.1903 in Gleiwitz; Tochter der Eheleute Max und Karolina Loeser.

Erich und Sylvia Struch zogen nach der Heirat im Jahr 1928 zunächst in die Lütticher Straße 141; nach der Geburt ihrer beiden Kinder Helga und Bernhard bezogen sie 1933 eine neu errichtete Villa am Preusweg 113. Im Jahr 1934 kam das dritte Kind, Hans Peter zur Welt.

1938 gelang der Familie die Flucht in die Niederlande, wo sie in Breda, Willem III-Laan wohnten.

Im Frühjahr 1942 wurde Erich Struch verhaftet und im Gefängnis von Breda interniert. Von dort wurde er nach Mauthausen (Österreich) deportiert, wo er am 19.10.1942 (Österreich) registriert war. Er starb hier am 23.10.1942, offiziell „auf der Flucht erschossen“. Diese Todesursache ist angesichts der Sicherung des Lagers durch Elektrozäune wenig glaubhaft.

Sylvia Struch tauchte mit ihren Kindern bei Freunden aus ihrer Studienzeit in Leiden unter. Beim Besuch einer Freundin in Den Haag, bei dem sie keinen Stern trug, erkannte ein Nachbarsjunge aus Breda sie vor der Rückfahrt auf dem Bahnsteig und denunzierte sie. Am 22.12.1942 wurde Sylvia Struch in das Durchgangslager Westerbork gebracht, von wo aus sie am 20.07.1943 in das Vernichtungslager Sobibor deportiert und ermordet wurde. Ihre Kinder hatten keinen Kontakt mehr zur Mutter, Sylvia hatte angegeben, die Kinder wären in der Schweiz.

Die drei Kinder des Ehepaares überlebten im Versteck in Oestgeest und hörten erst später nach dem Krieg, dass ihre Eltern tot waren.

Quellen: Gedenkbuch für die Opfer der Shoah aus Aachen. Rimbaud-Verlag 2019. S. 266ff. „Anna Struch geborene Flechtheim – Gustav Struch – Erich Struch – Sylvia Struch geborene Loeser“. Biografie von Andreas Lorenz, Autor und Mitglied des Gedenkbuch-Vereins

<https://stadsarchief.breda.nl/verdieping/oral-history-project>. Kees Wouters: interviews met Peter Struch. <https://Youtube.com>. deel 1-4

**Verlegung von
STOLPERSTEINEN
Ablauf**

Anlage 2: Beschriftung des Steins

HIER WOHNTE

ERICH STRUCH

JG. 1901

FLUCHT in die Niederlande
ERMORDET in Mauthausen 23.10.1942

SYLVIA STRUCH

Geb. Loeser

JG. 1903

FLUCHT in die Niederlande
INTERNIERT in Westerbork 1942
DEPORTIERT nach Sobibor
ERMORDET 20.07.1943

Struch
- **Struch & Guttentag**, Tuchfabrik, Büro u. Lager: Brabantstr. 8 E. F. 33719. Fabrik: Pöhlstr. 119 E. F. 33718 Postfach. No. Köln 45990.
- **Anna, Frau**, Raereener Str. 77 F. 34305.
- **Anna, Ww.**, Gupener Str. 21 E.
- **Friedr.** Tuchfabrik, Breuhweg 113 E. F. 33717.
- **Georg, Sohn**, Rudolfstr. 77.
- **Gustav, Kaufm.**, Raereener Straße Nr. 77.

Historisches Adressbuch Aachen 1938

Universitäts- und Landesbibliothek Bonn / Aachen [1-17] (uni-bonn.de)

1949
12
12
12

Adresse in Breda

Quelle Zitat

KB, Nationalbibliothek, Niederländisches Regierungsblatt
Bijvoegsel vermisten (Ministerie van Justitie), 's-Gravenhage, 1. Dezember 1949,
editie 235

Struch, Erich

geboren am 03. August 1901
in Aachen/Rheinprovinz

wohnhaft in Aachen

DEPORTATION

19. Oktober 1942, Mauthausen, Konzentrationslager

TODESDATUM

23. Oktober 1942

TODESORT

Mauthausen, Konzentrationslager
für tot erklärt

Struch, Sylvia Johanna Marie

geb. Loeser

geboren am 26. September 1903
in Gleiwitz/Schlesien

wohnhaft in Aachen

INTERNIERUNG/INHAFTIERUNG

22. Dezember 1942 - 20. Juli 1943,
Westerbork, Sammellager

EMIGRATION

Niederlande

DEPORTATION

ab Westerbork
20. Juli 1943, Sobibor, Vernichtungslager

TODESDATUM

23. Juli 1943

TODESORT

Sobibor, Vernichtungslager
für tot erklärt

[Gedenkbuch - Suche im Gedenkbuch \(bundesarchiv.de\)](http://www.bundesarchiv.de)

Zu Punkt 3 des Ablaufs: Kontaktaufnahme mit Angehörigen der Opfer

Peter Struch, das jüngste Kind des Ehepaares Erich und Sylvia Struch, lebt in den Niederlanden. Sein älterer Bruder Bernhard ist verstorben, seine ältere Schwester Helga lebt in Israel.

Die Kinder von Peter Struch, Monique und Eric, leben in den Niederlanden.

Wir haben Kontakt zu ihnen und sie möchten zur Stolpersteinverlegung kommen.

H. Hochberg - im Auftrag